Friedrich Krotz: Orientierung durch Medien

Beitrag aus Heft »2018/03 Orientierung in der komplexen Welt«

Der Begriff der Orientierung war mit seinem Aufkommen mit "sich orientieren" verbunden. Es wird aufgezeigt, wie die Medien in der prädigitalen Zeit welche Orientierungsleistungen über ihre journalistischen Inhalte anboten, und dass auch ein Rezipieren von Geschichten in den Medien Orientierung vermitteln kann. Im Zeitalter einer computergesteuerten digitalen Infrastruktur, wie wir sie heute vorfinden, haben sich aber die Bedingungen geändert. Orientierungsleistungen von Monopolen wie zum Beispiel Google sind den Geschäftsinteressen der Unternehmen untergeordnet: Die Orientierungsleistungen der Medien sind infolgedessen in der heutigen Infrastruktur ausgesprochen fraglich geworden.

Literatur

Drosdowski, Günther (1989). Duden-Etymologie. Das Herkunftswörterbuch. 2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim: Duden Verlag.

Ebersbach, Anja/Glaser, Markus/Heigl, Richard (2008). Social Web. Konstanz: UVK.

Gerbner, George (1978). Über die Ängstlichkeit von Vielsehern. Fernsehen und Bildung, 12, (1-2), S. 48-58.

Habermas, Jürgen (1987). Theorie kommunikativen Handelns. 2 Bände. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Herzog, Herta (1955). Motivations and Gratifications of Daily Serial Listeners. In: Schramm, Wilbur (Hrsg.), The process and effects of mass media. Urbana, Ill., University of Illinois Press, S. 50-55.

Illich, Ivan (2010). Im Weinberg des Textes. München: C. H. Beck.

Jäckel, Michael/Mai, Manfred (Hrsg.)(2005). Online-Vergesellschaftung? Wiesbaden: Springer VS.

Krotz, Friedrich (2001): Die Mediatisierung kommunikativen Handelns. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Krotz, Friedrich/Despotovic, Cathrin/Kruse, Merle-Marie (Hrsg.) (2017). Mediatisierung als Metaprozess. Transformationen, Formen der Entwicklung und die Generierung von Neuem. Wiesbaden: Springer VS.

Neuberger, Christoph/Gehrau, Volker (Hrsg.)(2010): StudiVZ. Wiesbaden: Springer VS.